

„Es geht um ein gemeinsames Anliegen: den kapitalmarkt-orientierten Mittelstand“

Interview mit Ingo Wegerich, Präsident des Interessenverbandes Kapitalmarkt KMU

Das GoingPublic Magazin sprach mit Ingo Wegerich, Präsident des Interessenverbands kapitalmarktorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen e.V. („Kapitalmarkt KMU“), über den jüngsten Erfolg beim ersten konzertierten Einwirken (hier: auf die Bundesregierung), weitere Vorhaben und warum sich fast jeder Emittent „KMU-Interessen“ auf die Fahnen schreiben sollte.



Foto: © akf – stock.adobe.com

GoingPublic: Herr Wegerich, Mitte April – nach großer Kritik Ihres Interessenverbandes – schwenkte der Entwurf der Bundesregierung, Wertpapieremissionen im EU-Raum bis zu 8 Mio. EUR prospektfrei zu halten, ein – zuvor war nur von 1 Mio. EUR die Rede. Wie beurteilen Sie den neuen Entwurf?

Wegerich: Zunächst einmal ist das ein sehr großer Erfolg für unseren noch jungen Interessenverband und auch eine tolle Bestätigung unserer guten Arbeit. Selbst die Frankfurter Allgemeine

Zeitung hat groß über unseren Interessenverband, das Einlenken der Bundesregierung und die Änderung des Gesetzesentwurfes berichtet. Genau aus diesem Grund haben wir den Interessenverband gegründet. Was in Berlin und Brüssel passiert, hat der kapitalmarktorientierte Mittelstand oft nicht immer im Blick; die Mittelständler konzentrieren sich lieber auf ihr Tagesgeschäft. Von daher ist es wichtig, dass die Interessen solcher Unternehmen gesammelt und über eine Interessenvertretung kommuniziert werden. Durch unseren Verband erhalten die KMU eine Plattform und eine Stimme.

Wie sehen Sie selbst den neuen Entwurf – zufrieden?

Der Entwurf sieht jetzt vor, dass prospektfreie Emissionen ab 1 Mio. EUR ausschließlich im Wege der Anlageberatung oder Anlagevermittlung über ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen vermittelt werden dürfen. Dieses soll zudem bei nicht qualifizierten Anlegern sicherstellen, dass bestimmte Schwellenwerte beim anzulegenden Betrag nicht überschritten werden. Die Praktikabilität dieser Regelung erscheint aus meiner Sicht doch sehr fraglich. Prospektfreie Eigenemissionen und ein Vertrieb über die Website oder den Ladentisch sind danach nach dem Wortlaut ausgeschlossen. Auch wenn wir einen großen Erfolg erzielt haben, zeigt dies, dass weiter noch viel Arbeit vor uns liegt.

”

Wir haben uns mit Nachdruck gegen eine obliquatorische allgemeine Bilanzierung nach IFRS ausgesprochen.

Was hat der Verband seit seiner Gründung alles unternommen? Können Sie uns einen kurzen Überblick geben?



ZUM INTERVIEWPARTNER

Ingo Wegerich ist Rechtsanwalt und Partner der **Luther Rechtsanwalts-gesellschaft** und spezialisiert auf Kapitalmarktrecht. Wegerich wurde im Anschluss an die Gründung des **Interessenverbandes Kapitalmarkt KMU** zum Präsidenten des Verbandes gewählt.

”

Es liegt noch viel Arbeit vor uns.

Sehr gerne. Dazu empfehle ich einen Blick auf unsere Presseseite: Wir waren mit unserem Verband innerhalb weniger Monate rund 30-mal zu Themen des kapitalmarktorientierten Mittelstandes in der Presse, u.a. in der Börsen-Zeitung, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und im Fachmagazin FINANCE, um nur einige Medien zu nennen.

Das ist in der Tat eine beeindruckende Zahl ...

In der Tat. Unser Interessenverband war einziger KMU-Vertreter aus Deutschland auf einem Expertenhearing der EU-Kommission zum Abbau regulatorischer Hürden für das Listing von KMU – also zu Erleichterungen und Ausnahmen für KMU bei der Marktmissbrauchsverordnung. Ferner hat unser Interessenverband u.a. zum EU-Wachstumsprospekt eine Stellungnahme in Brüssel abgegeben – in der hundertseitigen englischsprachigen Konsultation der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) wurde u.a. diskutiert, dass Mittelständler zukünftig nur nach IFRS und nicht mehr nach HGB bilanzieren sollen. Hiergegen haben wir uns mit Nachdruck ausgesprochen.

Das sind genau die Themen, die den kapitalmarktorientierten Mittelstand bewegen. Und?

So ist es. Wir haben weiter mit einer Stellungnahme schonungslos die Schwächen des KMU-Wachstumsmarktkonzeptes der EU-Kommission aufgezeigt. Hier sollen nur die Unternehmen von Ausnahmen und Erleichterungen bei der Marktmissbrauchsverordnung profitieren, die in einem sogenannten KMU-Wachstumsmarkt, in Frankfurt nur das Segment Scale, notieren. Die mehreren Hundert Mittelständler, die im Freiverkehr notieren, würden danach leer ausgehen.

Wie sind die Mitgliederentwicklung des Verbandes und die Resonanz bei KMU?

Wir haben großen Zuspruch. Mitglieder sind KMU, Dienstleister, Finanzinstitute und Medien. Jüngst ist mit der Bayerische Börse AG die erste Börse unserem Interessenverband beigetreten. Das ist ein weiterer großer Erfolg unseres jungen Verbandes. Die Resonanz ist überaus positiv.

Was sind die konkreten Vorteile einer Mitgliedschaft?

Es gibt viele Vorteile. Wo soll ich anfangen? Zunächst profitieren alle KMU von unseren Stellungnahmen und unserer Lobbyarbeit in Berlin und im Wesentlichen Brüssel. Die Mitglieder können sich aktiv bei der Lobbyarbeit und unseren Stellungnahmen einbringen und direkt Einfluss nehmen. Der Verband bietet darüber hinaus seinen Mitgliedern fachliche Unterstützung und fördert den regelmäßigen Austausch untereinander.

Führen Sie auch Veranstaltungen durch? Selbstverständlich. Dazu wollte ich gerade kommen. Unsere Veranstaltungen sind für Mitglieder kostenfrei. Im Mai führen wir eine große Informationsveranstaltung zum Thema „ICOs für den Mittelstand? Entwicklung von Standards“ durch. Wir konnten für diese Veranstaltung u.a. namhafte Referenten der BaFin und der EZB gewinnen. Das Interesse ist riesig. Es gibt eine Vielzahl von Anmeldungen. Mit dem Thema haben wir genau ins Schwarze getroffen. Im Herbst werden wir für unsere Mitglieder ein Intensiv-Seminar zur Marktmissbrauchsverordnung und den neuen Pflichten der Finanzmarkttrichtlinie veranstalten.



Wir sind aber der einzige Mittelstandsverband, der sich speziell für den kapitalmarktorientierten Mittelstand einsetzt.

Wo sehen sich die Verbandsmitglieder darüber hinaus widergespiegelt?

Die Mitglieder des Interessenverbandes werden auf unserer Website ausgewiesen und verlinkt – dies ist auch eine Art Gütesiegel –, das Unternehmen setzt sich aktiv für die Belange des kapitalmarktorientierten Mittelstandes ein. Die Mitglieder honorieren zudem die Mitgliedschaft untereinander – beispielsweise räumt der BondGuide Unternehmen, die Mitglied des Interessenverbandes sind bzw. werden möchten, Rabatte auf Werbepakete ein.

Es gibt viele Mittelstandsverbände. Was hebt Ihren Interessenverband von den anderen ab?



Werden Sie Teil der Initiative!

Da haben Sie recht. Wir sind aber der einzige Mittelstandsverband, der sich speziell für den kapitalmarktorientierten Mittelstand einsetzt. Themen wie EU-Wachstumsprospekt und KMU-Wachstumsmarkt sind den allgemeinen Mittelstandsverbänden nicht geläufig. Dies sind speziell Themen des kapitalmarktorientierten Mittelstandes. Wir haben hier ein Alleinstellungsmerkmal.

Haben Sie eine Art Botschaft für die Unternehmer, die dieses Interview lesen und die noch nicht Mitglied des Verbandes sind?

Die habe ich: Werden Sie Teil unserer Initiative. Das Gewicht des Interessenverbandes ist natürlich umso größer und seine Stimme findet umso mehr Gehör, je mehr Mitglieder dem Verband angehören. Gehen Sie auf unsere Website, laden Sie das Beitrittsformular herunter und treten Sie gern dem Verband bei – es geht um ein gemeinsames Anliegen: den kapitalmarktorientierten Mittelstand.

Herr Wegerich, wir danken Ihnen für das Gespräch und Ihr eingängiges Schlusswort. Für Leser zur Information: Die GoingPublic Media AG wie auch BondGuide sind Mitglieder des Interessenverbandes Kapitalmarkt KMU. ■

Das Interview führte Falko Bozicevic.

INTERESSENVERBAND KAPITALMARKT KMU

Der am 30. August 2017 gegründete Verband mit Sitz in Frankfurt am Main setzt sich insbesondere für die Verbesserung der maßgeblichen Rahmenbedingungen für kleinere und mittlere Unternehmen bei der Kapitalmarktfinanzierung ein und tritt aktiv für die Belange des kapitalmarktorientierten Mittelstandes im Dialog mit der Politik, den Gesetzgebungsorganen, den Aufsichtsbehörden, den Institutionen des Kapitalmarkts, den Interessenverbänden und der Öffentlichkeit ein. Mitglieder sind KMU, Dienstleister, Finanzinstitute und Medien.



Weitere Informationen:
www.kapitalmarkt-kmu.de